

## INFORMATIONSBLETT ZUM PEER-REVIEW-VERFAHREN

Die Zeitschrift für Kulturwissenschaften (ZfK) dient als kritisches Medium für Diskussion und Kontroverse über »Kultur« und die Kulturwissenschaften. Ausgehend vom internationalen Stand der Forschung sollen kulturelle Phänomene gleichermaßen empirisch präzise wie theoretisch avanciert in den Blick genommen werden. Auch die neuerlich in Bewegung geratenen modernen Grenzen zwischen Wissenschaft und Kunst wie zwischen Human- und Naturwissenschaft, die sich mal als Konfrontation, mal als Entdifferenzierung zeigen, bedürfen der Untersuchung. Die Redaktionen wollen vor allem jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Wort kommen lassen, die in den Einzeldisziplinen situierte Forschungen im fächerübergreifenden Horizont formulieren.

Die ZfK fördert die kulturwissenschaftliche Tradition des essayistischen Schreibens; parallel bietet sie seit 2014 der kollegialen Kritik Raum durch die Möglichkeit eines peer-review-Verfahrens.

In dieses Verfahren geben wir nur Beiträge, deren AutorInnen einverstanden sind. Zugleich praktizieren wir einen double-blind-Standard, d.h. die AutorInnen und die Gutachtenden bleiben füreinander anonym. Die AutorInnen erhalten den vollen Text des reviews anonymisiert übermittelt.

Gutachtende bitten wir um eine kurze Begutachtung des übermittelten Artikels. Bei den Einschätzungen legen wir Wert auf eine kollegiale und faire Vorgehensweise.

**Folgende Kriterien sind nicht für jeden zu begutachtenden Beitrag einschlägig, mögen aber Anhaltspunkte für eine Einschätzung zur Begutachtung (und mithin auch: für AutorInnen) geben:**

- Stärken und Schwächen des Beitrags
- Grundlage und Qualität der Argumentation
- Theoriebezug
- Methodenreflexion
- Verortung im aktuellen Forschungsstand des Themas
- Argumentationsgang
- Darstellung (Begrifflichkeiten, Lesbarkeit, Verständlichkeit auch im interdisziplinären Kontext)

**Die GutachterInnen bitten wir um eine abschließende Einschätzung mit kurzer summarischer Begründung:**

- Empfehlung der Veröffentlichung
- Empfehlung der Veröffentlichung
  - mit grundlegender Überarbeitung
  - mit geringen Überarbeitungen
- Wenn Überarbeitungen empfohlen werden, sind möglichst konkrete Hinweise dazu hilfreich für die AutorInnen.
- Empfehlung der Ablehnung

**Danke für Ihre Mühen.**

Karin Harrasser und Elisabeth Timm  
(Herausgeberinnen)